

Mehrweg-Boxen für die Dieburger Gastronomie

Eine Initiative des Gewerbevereins und der Stadt Dieburg



Von links: Bürgermeister Frank Haus, Theresa Ostner - Gewerbeverein, Tobias Niestatek - Kaffee-Äffchen (Gastronom), Andreas Achilles - Klimaschutzmanager der Stadt Dieburg und Evelin Allmann - 1.Vorsitzende Gewerbeverein.

In der sogenannten Einweg-Plastik-Richtlinie der EU aus dem Jahr 2019 wird geregelt, dass Einweg-Kunststoff sukzessive aus dem Markt genommen wird. Ab Juli 2021 werden diverse Kunststoffeinwegprodukte, für die es Alternativen aus anderen Materialien gibt (bspw. Wattestäbchen, Plastikbesteck und -teller, Trinkhalme, Becher und Essensbehälter für den Sofortverzehr aus Polystyrol, ...) verboten.

Aus diesem Kontext ergibt sich für die Gastronomie gerade in Zeiten der Pandemie mit einem sehr hohen Außer-Haus-Anteil ein dringender Handlungsbedarf. Die Stadt Dieburg möchte mit gutem Beispiel vorangehen und die Gastronomie bei der Einführung eines möglichst einheitlichen Mehrwegsystems unterstützen. So können nicht nur, wie in der EU-Richtlinie gefordert, die bisher gängige Polystyrol-Box durch eine Wegwerfbox aus nachhaltigen Rohstoffen ersetzt werden, sondern durch das Die-

burger Pfandsystem kann der entstehende Müllberg, der durch das angewachsene Außerhausgeschäft der Gastronomie stark angestiegen ist, deutlich reduziert werden.

Die hochwertigen, aus organischem Material hergestellten und klimaneutral gefertigten Boxen und Becher der Firma Koziol aus Erbach sind für so ein Pfandsystem die richtige Wahl. Um diese der Dieburger Gastronomie in einem einheitlichen Pfandsystem zur Verfügung stellen zu können, sollen sie in drei bis vier verschiedenen Größen zentral angeschafft und an die Gastronomiebetriebe weitergegeben werden. Diese geben die Boxen gegen Pfand an ihre Kunden aus, die nach Gebrauch beim gleichen oder jedem anderen teilnehmenden Gastronomiebetrieb zurückgeben oder neu befüllt werden können. Die Boxen können mindestens zweihundertmal gespült und wiederverwendet werden. Je nachdem wie die Mehrweg-Boxen behandelt werden.

Sind sie nicht mehr zu gebrauchen, werden sie vom Gewerbeverein gegen 5,- Euro zurückgenommen und dann recycelt.

Die zentrale Beschaffung der Mehrwegboxen und -becher soll über den Dieburger Gewerbeverein erfolgen. Der Gewerbeverein gibt die Boxen zu einem einheitlichen Pfandpreis von 5,- Euro an die Gastronomen weiter. Diese Erstinvestition wird über Sponsorengelder gedeckt.

Das Pfandsystem wird zeitnah eingeführt. Aktuell gibt es feste Zusagen vom Café Momo und dem Kaffee-Äffchen und weitere Betriebe haben ihr Interesse signalisiert. Es ist davon auszugehen, dass die Hemmschwelle zur Beteiligung bei den Gastronom:innen stark sinkt, wenn es ein einheitliches System ohne finanzielles Risiko gibt. Ein weiterer wirtschaftlicher Anreiz ist, dass alternative Einwegverpackungen bis zu fünfmal so viel kosten werden wie die dann langsam vom Markt verschwindenden Polystyrol-Boxen. Auf der Website „Essen in Dieburg“ werden alle teilnehmenden Gastronomiebetriebe aufgeführt.

Auf den Deckel der Boxen soll ein einheitliches Dieburg-Logo mit prägnantem Slogan und einem QR-Code geprägt werden. Der QR-Code führt auf eine Internetseite, auf der alle teilnehmenden Restaurants gelistet sind. Hier werden auch die Sponsoren aufgeführt.

Ansprechpartner:
Andreas Achilles
Klimaschutzmanager der Stadt Dieburg
klimaschutz@dieburg.de
06071 / 2002 219

Nachhaltigkeit für Dieburg

Den Mehrweg gehen

JETZT
Erfahre hier, welche
Gastronomien dabei sind:
nachhaltigkeit.dieburg.de



Wiederverwendbare Pfandbehälter für Dein Lieblingsessen. Wo immer Du willst.

Regional und klimaneutral produziert.

Eine Initiative des Gewerbevereins und der Stadt Dieburg, unterstützt durch:

